

Nach Tische holte Jakob die neuen Kleider herbei, die die Kinder mit großer Neugier betrachteten. „Von nun an gestet Ihr als meine Enkelkinder,“ sagte Jakob, „müßt eine Zeit, so lange es Gott gefällt, in meiner Hütte leben, und deshalb habe ich Euch ländliche Kleider mitgebracht, wie sie für den Wald und für Euern neuen Stand passen. Und nun wollen wir sehen, wie Ihr Euch als Kinder des Waldes ausnehmt.“

Bald kamen Alice und Edith aus der Kammer zurück, wo sie Toilette gemacht hatten und waren ganz entzückt über die Maskerade, zumal ihnen die Kleider ganz allerliebste standen. Auch die Knaben gaben ein paar ganz prächtige Bauernbursche ab und waren über den Kleidertausch umsomehr erfreut, als er ihnen die ersehnte Freiheit brachte, denn nun durften sie hinaus in den grünen Wald und sich tummeln nach Herzenslust. Bald aber sollte ihnen der Wald ein trefflicher Lehrmeister werden.

Viertes Kapitel.

Der alte Forstmann konnte diese Nacht nicht schlafen. Plötzlich und unerwartet war ihm durch die Kinder seines geliebten Herrn eine Aufgabe auf die Schultern gelegt worden, deren Schwere und Verantwortlichkeit ihm große Sorge bereitete. Er war ein einfacher Mann, was konnte er für die Ausbildung der vornehmen Kinder thun? In seiner Jugend hatte er beim Kaplan von Arnwood lesen gelernt und war dann mit ins Feld gezogen, um später die Stelle seines Vaters als Wildmeister einzunehmen. Ein scharfer Blick, gesunder Verstand und ein treues, frommes Christenherz, das war Alles, was die Kinder bei ihm finden konnten — und wir meinen, das war auch genug. „Für alle Fälle,“ sagte er sich, „müssen die Kinder auf eigenen Füßen stehen, sich selbst helfen lernen, da Niemand wissen kann, wie ihre Zu-